

Für alle, die Stevern kennen
oder es kennenlernen möchten

und natürlich

für alle Steveranerinnen und Steveraner -
die waren – sind – und noch werden.

„Noa miene Präsemation ligg Amerika direkt unne Stiärm!“

Heinrich Thier aus Stevern (1882 – 1960) – mein Vater nannte ihn „Weddel“ oder auch „de olle Thier“ –
über sein Stevern und die Bedeutung in der Welt.

Stevern

Eine Bauerschaft der Gemeinde Nottuln
Kreis Coesfeld

Teilband 2

Die Höfe, Kotten, Häuser und ihre Bewohner



© 2025 Heinz Böwing

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland

ISBN

Hardcover 978-3-384-48684-4

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: impressumservice@tredition.com

Inhaltsverzeichnis Teilband 2

Einleitung	8
 Die Höfe, Kotten, Häuser und ihre Bewohner	10
Stevern 1	10
Stevern 2	14
Gerdes	24
Stevern 3	26
Gerdes Kotten	26
Stevern 4	29
Stevern 5	30
Stevern 6	32
Stevern 7	33
Krieter / Wahlers	36
Stade	37
Stevern 8	38
Stevern 9	39
Stevern 10	42
Stevern 11	45
Stevern 12	46
Stevern 13	48
Kotten Hesselmann (Nr. 5a)	51
Stevern 14	52
Stevern 15	53
Stevern 16	56
Stevern 17	61
Stevern 18	64
Stevern 19	66
Stevern 20	66
Leibzucht und kleine Leibzucht Sasse	69
Auling	71
Edelkamp	72
Stevern 21	73
Stevern 22	74
Stevern 23	74
Stevern 23a	78
Stevern 24	78
Stevern 25a	79
Stevern 25	82
Stevern 25b	82
Stevern 26	84
Stevern 27	87
Stevern 28	91
Böners Häuschen	94
Schürick / Zumbülte	95
Oelichmann	96
Leibzucht Stevermann	97
Stevern 29	98
Bockemöller / Thier	100
Willige	102
Stevern 30	105
Stevern 31	109
Stevern 32	112
Bünker	114
Stevern 33	118
Wagener / Bussmann	123
Stevern 34	125
Sasse	126

Stevern 35	132
Stevern 36	137
Stevern 37	140
Stevern 38	148
Middelhoff	148
Ahlmer	150
Stevern 39	153
Stevern 40	154
Stevern 41	154
Stevern 42	155
Stevern 42a	157
Voss	161
Frye/ Frie	165
Stevern 43	168
Reer	169
Stevern 44	171
Stevern 44a	174
Stevern 45	175
Stevern 46	176
Stevern 46a	177
Stevern 47	177
Stevern 48	178
Stevern 49	180
Stevern 49a	181
Stevern 50	182
Stevern 51	187
Stevern 52	188
Stevern 53	191
Stevern 54	194
Stevern 55	196
Stevern 56	196
Beckschnieder / Merschive / Frede	198
Pieper	200
Stevern 57	202
Stevern 58	203
Stevern 59	206
Stevern 60	207
Lengermann	210
Humberg / Gausepohl	212
Stevern 61	214
Wencker	215
Stevern 62	217
Stevern 63	219
Nebengebäudes am Kupferhammer	221
Stevern 64	223
Stevern 65	225
Gärdener	228
Stevern 66	230
Stevern 67	230
Stevern 68	232
Stevern 69	234
Stevern 70	234
Stevern 71	234
Stevern 71a	235
Stevern 72	236
Stevern 73	237
Stevern 74	237
Stevern 75	238
Stevern 76	239
Stevern 77	241

Stevern 78	242
Die Hausnummern 79, 81, 94, 96 und 98 sind derzeit nicht vergeben.	242
Stevern 80	242
Stevern 82	245
Stevern 83	245
Stevern 84	247
Stevern 85	248
Stevern 86	249
Stevern 87	249
Stevern 88	250
Stevern 89	251
Stevern 90	252
Stevern 90a	253
Stevern 91	254
Stevern 92	255
Stevern 93	256
Stevern 95	257
Stevern 97	259
Stevern 99	259
 Anhang 1: Übersichtskarten der beschriebenen Hausnummern und aufgegebenen Wohnstätten	260
 Anhang 2: Vergleichende Zusammenstellung der Hausnummern in Stevern	267
 Anhang 3: Alphabetisches Namensverzeichnis zum Teilband 2	269
 Anhang 4: Quellen- und Literaturverzeichnis zum Teilband 2	304
 Anhang 5: Abkürzungs- und Sachworteverzeichnis.....	307

Einleitung

Im vorliegenden Teilband 2 über die Bauerschaft Stevern sind die Informationen über die Höfe, Kotten und Häuser der heutigen Bauerschaft Stevern und ihrer BewohnerInnen in der Reihenfolge der heute geltenden Hausnummern zusammengefasst.

Zusätzlich erscheinen die heute nicht mehr vorhandenen Hausstätten in deren jeweiligen örtlichen Nähe. Um sie in ihrer Lage zu verorten, füge ich im Anhang 1 Ausschnitte aktueller Karten aus TIM-online hinzu.

Die Angaben beginnen mit den zeitlichen Änderungen der jeweiligen Hausnummer, gefolgt von den ältesten Erwähnungen, die ich finden konnte, Angaben über Steuern und Abgaben und über die Geschichte des Hofes oder der Hausstätte. Es folgt dann die Generationenfolge, soweit ich sie ermitteln konnte.

Die Namen der jeweiligen Bewohner stammen aus den Kirchenbüchern (KB) und sind mit ihren Herkunftsorten, Geburts-, Heirats- und Sterbejahren aufgeführt. Die Angaben über weitere Bewohner, wie etwa Knechte, Mägde („Gesinde“) oder andere, kurzzeitige Einwohner entstammen dem sogenannten „Häuserbuch“ (HB) aus dem Bestand des Gemeindearchivs Nottuln sowie Steuer- und Einwohnerlisten (EWL) verschiedener Jahrgänge. Bei den im Häuserbuch und den Einwohnerlisten angegebenen Geburtsjahren handelt es sich um Selbstauskünfte der jeweiligen Personen, die ich aus Zeitgründen ungeprüft übernommen habe. Sie sind also mit Vorsicht zu genießen.

Die Hofnamen selbst unterliegen zum überwiegenden Teil keiner Kontinuität. Einige wenige sind seit den ersten Erwähnungen aus dem 15. Jahrhundert gleichgeblieben. Andere haben bei Einheiratungen den Geburtsnamen des jeweils neuen Bewirtschafters angenommen, den vorherigen Namen aber als „genannt /gnt.“ mitgenommen. Geschah das mehrmals hintereinander, sorgte das für ein mehr oder weniger großes Durcheinander beim Geburtsnamen der Kinder. Zumal es häufig vorkam, dass Nachbarn die Kinder beim Pfarrer anmeldeten und sie mit dem alten und gängigen Namen bezeichneten. Und dann gibt es noch alte, aber längst „nicht mehr gültige“ Hofnamen, die es sogar bis zur Eintragung beim Standesamt als nunmehr „gültige“ geschafft haben. So wurde auch aus der alten Funktionsbezeichnung „Schulte/Schulze“ ein Teil des Namens.

Die Schreibweise der Namen ist oft sehr unterschiedlich. Feste Regeln, so wie wir sie heute kennen, gibt es erst mit der Veröffentlichung des „Duden“ im Jahr 1880. Vorher schrieb jeder, der schreiben konnte es so, wie er es hörte oder meinte, dass es so richtig sei.

Beispiele dafür sind die Hofnamen „Ludike“/„Ludeke“/„Luicke“/„Lüicke“/„Lücke“/„Lüke“ oder „Wacker“/„Facker“/„Vacker“, „Heshelman“/„Heßelmann“/„Hesselmann“, „Oelichmann“/„Ölichmann“/„Oehligmann“ usw. Ähnliches gilt auch für zahlreiche Vornamen, wie „Bernard“/„Bernhard“, „Henrich“/„Heinrich“, Katrin“/„Katharina“ usw. Selbst nach der Einführung der Standesämter (in Preußen am 1. Oktober 1874) ändern sich Schreibweisen, deren anschließende Berichtigung aber bürokratisch sehr schwierig wird.

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und historische Korrektheit. Auch für diesen Teilband 2 ergeht an Euch alle die Bitte, mir Fehler oder/und unrichtige Angaben mitzuteilen. Vielleicht bin ich das ein oder andere Mal falschen Spuren gefolgt oder habe den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr gesehen. Sagt es mir, schreibt es mir, lasst es mich wissen!

Ebenso bin ich dankbar für weitere Informationen über unsere Höfe und Kotten hier in Stevern. Unterlagen, deren Schrift Ihr vielleicht nicht lesen könnt, bergen so manche spannende Geschichten; die Gesichter auf alten Fotos könnten Namen bekommen.

Die beiden Teilbände wären ohne die unendliche Geduld meiner Frau und meiner Familie nie geschrieben worden. Ich danke Euch dafür. Danke auch für die Rücksichtnahme, wenn der Esstisch wochen- ja monatelang mit Akten, Büchern und scheinbar wahllos angeordneten Zetteln blockiert war.

Herrn Christian Wermert habe ich zu danken für die Hilfe und Bereitstellung von Material aus dem Gemeindearchiv Nottuln. Auch in der Zeit der Pandemie konnte ich mit seiner Hilfe meine Recherchen fortsetzen.

Danke auch an Herrn Hubert Sasse und Frau Birgit Kirsten vom Katasteramt Coesfeld für die Sichtung und Bereitstellung der Unterlagen der Urvermessung.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der anderen Archive sowie an alle, die mich mit Informationen, Bildern und Geschichten über Stevern versorgt haben.

Danke auch an Ute Schulze Westerath für die Übernahme des Lektorats.

An dieser Stelle sind dann auch noch ein paar Worte zum Datenschutz notwendig. Bei der folgenden Auflistung der Generationen in den jeweiligen Häusern und Höfen Steverns wird der Schutz personenbezogener Daten relevant.

Öffentliche Archive geben ihre Inhalte natürlich nur frei, wenn sie den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen. Das bedeutet, dass ich zum Beispiel die Angaben in den freigegebenen Kirchenbüchern, der Standesämter und der staatlichen Archive frei verwenden kann. Die ansonsten geltende allgemeine Schutzfrist personenbezogener Daten schränkt die Veröffentlichung der Generationenfolge auf die 1920er Jahre, also etwa auf die Großelterngeneration ein. Ausnahmen davon sind die Angaben zu verstorbenen Personen.

Dadurch fehlen den Leserinnen und Lesern der jüngeren Generationen natürlich die Bezüge zu den aktuellen Einwohnerinnen und Einwohnern. Durch eigene Recherchen lässt sich diese Lücke aber relativ schnell schließen.

Ich beschränke mich hier auf die heutigen Hausnummern mit dem Namen „Stevern“. Die Siedlung der Fuhlenbeck („Leopoldshöhe“), die Höfe und Häuser am Rande der früheren Stever Heide („Vogelbusch“) und die seit dem Ende der 1950er Jahre von Stevern abgetrennten und nun zum „Baumberg“ gehörenden ehemaligen Hausnummern „Stevern“ bleiben in dieser Arbeit bewusst außen vor. Sie gehörten aufgrund ihrer örtlichen Lage zwar zur großen Mark der Stever Heide und der Steveräcker und trugen bis Mitte der 1990er Jahre die Anschrift „Stevern“, strebten aber schon ab den 1950er Jahren zunehmend in die jeweilige Nähe der Orte Schapdetten und Nottuln.

Bei der Neuordnung der Hausnummern 1993/94 erfolgte dann auf Antrag der Bewohner konsequenterweise die Abtrennung von Stevern. Die bereits 1958 erfolgte Neugründung der Bauerschaft „Baumberg“ durch Abtretungen von Uphoven und Stevern war nicht nur eine Neuordnung von Hausnummern, sondern ebenfalls der Wunsch der Bewohner und Ausdruck eines neuen Selbstbewusstseins, welches die Baumberger Nachbarschaft mit ihren Aktivitäten heute eindrucksvoll in die Tat umsetzt.

Dieser Teilband 2 kann ein Anfang sein. Er mag eine Art „Steinbruch der Informationen“ sein für alle, die sich für Stevern, für ihre Vorfahren und für ihre Familiengeschichte interessieren. Eigene Fotos, Dokumente und Geschichten können das Grundgerüst ergänzen und daraus ein Gesamtbild formen. Ein Bild Eurer Familiengeschichte, und damit auch ein Bild der Geschichte der Bauerschaft Stevern.

In diesem Sinne: Guet gaorn, Stiärm!

Heinz Böwing
im Mai 2025

Die Höfe, Kotten, Häuser und ihre Bewohner

Stevern 1

(1769-1815: Stevern 1/ bis 1993: Stevern 1 / ab 1993-94: Stevern 1)

Der Halberbenhof Lüke/Lücke gehörte dem Kloster bzw. Damenstift Nottuln und wird in den Abgabeverzeichnissen bereits 1419 und 1436 erwähnt, die Ansiedlung wird vor 1300 vermutet. In den Jahren 1498 und 1499 leben 5 steuerpflichtige Personen bei „Ludike to Westerode“, im Jahr 1500 ist es das „Ludekenhus to Westerode“. Somit gehört es zur Bauerschaft Westerode mit seinem namensgebende Hof „Westerode“, Schulte Westerad“ bzw. „Westerath“, heute Schulze Bisping. Die Bauerschaft gibt es ja bekanntlich nicht mehr, „Lüke“ kommt zu Stevern, die anderen zu Uphoven.

Im Jahr 1680 beträgt die Hausstätten-Schatzung 3 Taler und 24 Schillinge.

Der Hof Lüke entrichtet 1768 an das Kloster bzw. das Damenstift Nottuln den sog. „blutigen Zehnt“, eine Abgabe an Vieh in Form von „3 füllen, 1 kalv und 1 huen“ sowie 21 Schillinge an Geld.

An Pachtabgaben sind 1781 zu entrichten: 3 Scheffel Weizen, 1 ½ Scheffel Roggen, 2 Malter 2 ¾ Scheffel Gerste, 9 Scheffel Hafer, 4 ½ Scheffel Erbsen sowie 1 Schilling und 2 Pfennige. ¹

1812 besitzt der Hof 3 Pferde, 1867 beträgt die Hofgröße 141 Morgen.

Bei der Teilung der „Stever Heide“ 1827 ist das Colonat mit 1 Wahre und 6 Weideanteilen berechtigt.

Die Bezeichnung „Stevern 1“ erhält der Hof Lüke bereits bei der Einführung des sogenannten „Brandkatasters“ 1768. Auch bei der Umstellung auf die Hausnummern zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die sich am Brandkataster orientieren, aber die zwischenzeitlichen Abrisse und Neubauten berücksichtigen, beginnt die Zählung ebenfalls beim Colon Lüke. Die erneute Umstellung 1993 ändert daran nichts, es bleibt bei der Nummer 1.

Die Vorgängerbauten des heutigen Wohnhauses („Flettdeelenhaus“) ² stammen aus den Jahren 1780 und 1873, so jedenfalls weisen es die noch erhalten gebliebenen Torbögen aus. Der heutige Bauzustand stammt aus dem Jahr 1989.

Die Abfolge der Generationen auf dem Hof ab 1649:

1)	Gerdt Luicke	∞ 1649	Margarethe Wenning
2)	Johan Luicke *1660	∞ 1688	Gertrud Schulte Oelinghoff
3)	Bernd Lüke Colon (1697 – 1776)	∞ 1730 4 Kinder:	Elisabeth Kellermann aus Uphoven (1709 – 1794)
Johan Bernard (*1731, Erbe), Maria (1733 – 1804, heiratet 1755 den Colon Johan Henrich Nindrup), Berndt Henrich (*1736) und Christina Gertrud (*1747 – 1790, heiratet 1776 Johan Herman Pieper)			

4)	Johan Bernard Lüke Sohn und Erbe Colon (1731 – 1802)	∞ 1771 8 Kinder:	Anna Catharina Vacker aus Stevern (1731 – 1825)
Elisabeth (1772 – 1787), Catharina (*1775), Bernard Henrich (*1778, Erbe), Johan Bernard (*1780, heiratet 1827 Maria Catharina Borgert, Witwe Göwert aus Nottuln-Stockum), Christina (*1782, heiratet 1815 Johan Wilhelm Höltkter), Maria Gertrud (*1785, heiratet 1805 Johann Bernard Ahlmer), Bernard Theodor (1787-1884, unverheiratet auf dem Hof) und Maria Anna (*1790, unverheiratet, bringt 1821 ihre Tochter Maria Anna Catharina auf dem elterlichen Hof zur Welt. Als Vater bekennt sich Anton Holthaus. Die junge Mutter heiratet 1823 den aus Havixbeck stammenden Schneider Johan Theodor Stade)			

Münsterisches Intelligenzblatt (MI) vom 25.6.1802: „In der Nacht vom 13ten auf den 14ten dieses Monats ist dem B. Lücke Bauerschaft Stevern ein kupferner Kessel, eine Tonne ³ groß, aus seinem Speicher entwendet worden, welcher von ihm auf 30 Rthl. geschätzt ist. Wer den Thäter glaubhaft anzeigt, hat die ediktmäßige Belohnung zu erwarten. Gogericht Hastehausen.“

¹ Ein Malter umfasste im Fürstbistum Münster 289 Liter, 1 Scheffel 34 Liter. Bis 1802 sind 1 Taler = 30 Schillinge zu je 12 Pfennig.

² „Überall vereinte am Ende des Mittelalters das niederdeutsche Hallenhaus Mensch, Vieh und Ernte unter einem Dach. Das Wohnende, beiderseits des Mittelschiffs in voller Breite bis zu den Außenwänden durch Nischen aufgeweitet, wird „Flett“ genannt. Deele und Wohnteil (Flett) bilden im Flettdeelenhaus einen T-förmigen Raum. (Schepers, Josef: „Haus und Hof westfälischer Bauern“, 7. Auflage, Aschendorff Verlag, Münster 1994)

³ Eine „Tonne“ entspricht etwa 136 Liter.

MI, 4.3.1794: „In der Nacht vom 6ten auf den 7ten Februar ist dem Kötter Bernd Henrich Borchert aufm Bomberg Kirchspiel Nottulen vermits Losbrechung einer in seiner Steinkuhle stehenden verschlossenen Kiste entwendet: 4 Bicken, Flanschbicken, 1 Schlageisen, ein Setzhammer, ein Spitzzeisen, 16 eisen Setzbeitel, 1 Hacke, noch 2 Bicken und 2 Flanschbicken, zwey Scheereisen.“

5)	Bernard Henrich Lücke Sohn und Erbe Colon Lücke (1778 – 1844)	∞ 1826	Anna Elisabeth Eilmann aus Stevern 33 (1796 – 1863)
----	--	--------	---

7 Kinder:

Maria Catharina (1826 – 1841), Elisabeth (1829 – 1831), Zwillingschwester Bernardina (*1829, verheiratete Oelichmann), Bernard Henrich (1831 – 1832), Theodor (1833 – 1863, unverheiratet), Bernard Henrich (1839 – 1841) und Elisabeth (*1842, Erbin)

6)	Heinrich Wilhelm Borgert gnt. Lücke aus Nottuln-Stockum Colon Lücke (1836 – 1923)	∞ 1866	Elisabeth Lücke Tochter und Erbin (1842 – 1931)
----	--	--------	---

10 Kinder:

Bernardina (*1867, heiratet 1896 Colon Bernard Richter, *1844 in Havixbeck, Poppenbeck 1), Heinrich (*1871, Erbe), Bernard Albert (*, + 1873), Wilhelm (*1874, in Havixbeck 1897, Café Haus „Gut Haarkotten“ 1919), Hermann (*1876, heiratet 1919 Bernardina Mersmann-Oelichmann, Stevern 35), Bernard (1879 – 1961, zum Priester geweiht, Kaplan in Epe, Heeßen/Hamm und Oelde, Pfarrer in Senden von 1931 bis 1961), Elisabeth (*1882, nach Bokum 1901 und Darup 1909), Mina (*1883, in Ostwestfalen verheiratet) und Bernard Josef (*1885, früh verstorben)

7)	Heinrich Borgert gnt. Lücke Sohn und Erbe Bauer Lücke (1871 – 1941)	∞ 1908	Maria Deckling aus Loikum, Kreis Rees (1879 – 1968)
----	--	--------	---

8 Kinder:

Bernard (*1909, Erbe), Heinrich (1910 – 1987), Aloys (1911 – 2004, langjähriger Alterspräsident der „Gemütlichkeit“ Stevern, Baumberg 1), Felix (1912 – 1991, Steinmetz, Baumberg 37), Clemens (1914 – ???), Josef (1916 – 1940, im 2. Weltkrieg gefallen), Maria (1918 – 1963), Franz (1919, im 2. Weltkrieg vermisst)

Münsterische Volkszeitung (MVZ) vom 31.7.1941: *Traueranzeige von Bauer Heinrich Borgert-Lücke, gestorben im 71. Lebensjahr. Nottuln, Dülmen, Zapolise (Warthegau) und Buer*

MVZ, 23.6.1943: *Bauer Borgert-Lücke, Stevern 1, verkauft umständehalber eine Dreschmaschine für 600 Mark*

8)	Bernard Borgert gnt. Lücke Sohn und Erbe Bauer Lücke (1909 – 1969)	∞ 1937	Maria Thier aus Stevern 32 (1915 – 1995)
----	---	--------	--

2 Kinder

9.1) Heinz Borgert gnt. Lücke
Sohn und 1. Erbe
Landwirtschaftsgehilfe
(1945 – 1984)

Heinz stirbt unverheiratet an den Spätfolgen eines Verkehrsunfalls.

Der auf der nördlichen Seite des Wirtschaftsweges liegende Bungalow wurde 1976 als Ersatzbau für den seinerzeit brach liegenden Hof errichtet.

Stevern 1**Gesinde:**

Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zeit des		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
				Zu- gangs	Ab- gangs	
Kellermann, Albert	Knecht		1722			EWL 1740
Heidbeckmann, Bernd	Knecht		1725			"
Facker, Wilhelm Henrich	Knecht		1730			"
Frielink, Elisabeth	Magd		1720			"
Heyermann, Anna	Magd		1723			"
Wewers, Bernd Hermann	Knecht		1727			EWL 1749
Schulz, Christina	Magd		1737			"
Meyer, Johann Henrich	Fuhrknecht	Nottuln	1728			EWL 1774
Eilmann, Johann Theodor	Knecht	Nottuln	1806			HB
Hüsing, Maria Anna	Magd	Nottuln	1834		1855	"
Röckmann, Dina	Magd	Darup	1836	1855	1858	"
Facker, Gerhard	Knecht	Nottuln	1840	1855	1856	"
Kemming, Theresia	Magd	Nottuln	1836	1856	1858	"
Bücker, Heinrich	Knecht	Nottuln	1838	1857	1848	"
Terbohne, Elisabeth	Mädchen	Nottuln	1842	1858		"
Esser, Anna	Magd	Nottuln	1844	1860	1861	"
Hörstken, Gertrud	Magd	Nottuln	1858		1873	"
Jochmann, Elisabeth	Magd	Nottuln	1850	1873		HB, "nach Castrup"
Becker, Catharina	Magd	Nottuln	1857			HB
Bröcker, Anna	Magd	Nottuln	1858	1875		"
Giesker, Anna	Magd	Nottuln	1859	1876		"
Backmann, Anna	Magd	Nottuln	1861	1877		"
Feldhaus, Anna	Magd	Nottuln	15 Jahre			"
Weghake, Anna	Magd	Nottuln	29 Jahre			"
Bücker, Wilhelm	Knecht	Nottuln	38 Jahre			"
Högemann, Anna	Magd	Nottuln	16 Jahre			"
Borgert, Elisabeth	Magd	Nottuln	1868			"
Wenning, Josef	Knecht	Kinderhaus	1849	1898		HB, "von Stevern 40"
Schumacher, Anna	Magd	Billerbeck	1869			HB, "von Billerbeck"
Mersmann, Wilhelm	Hirt	Nottuln	1889	1899		HB, "von Stevern 36a"
Schürmann, Josef	Steinhauer	Nottuln	1876	1902		HB, "von Rheine"
Hesselmann, Dina	Magd	Nottuln	1884	1910		HB, "von Stevern 7"
Böckmann, Dina	Magd	Nottuln	1901	1909	1910	HB, "v. Billerbeck - nach Senden"
Kall, Catharina	Magd	Münster	1898	1910	1910	HB, "v. Münster - nach Münster"
Krückemeier, Maria	Magd	Paderborn	1897	1910		HB, "von Stevern 7a"

Einwohner:

[illegible]

Stevern 2

(1769 - 1815: Stevern 2 / bis 1993: Stevern 2 / ab 1993-94: Stevern 2)

Der Vollerbenhof Deiters gehörte dem Kloster/Damenstift Nottuln und wird bereits 1419 als „Dethardinck“ erwähnt, die Ansiedlung wird vor 1200 vermutet. Weitere Schreibweisen sind „Detmarink“, „Detmarynch“ (1436), „Deytmarinck“ (1500 und 1539) und „Deitmarink“. In der Willkommsschatzung von 1498 und 1499 wird er als „Deythert to Westerode“ mit 7 bzw. 6 steuerpflichtigen Einwohnern erwähnt. Die Hausstätten-Schatzung von 1680 beträgt 6 Taler und die Pachtabgaben an das Damenstift betragen 1781: 3 Malter Roggen, 4 Malter Gerste und 2 Malter Hafer. 1812 besitzt der Hof 7 Pferde. Bei der Teilung der „Stever Heide“ 1827 ist das Colonat mit 2 Wahren und 12 Weideanteilen berechtigt. Die Größe des Hofes wird im Kataster für das Jahr 1867 mit 278 Morgen angegeben.

Die Abfolge der Generationen auf dem Hof ab 1681:

1)	Hinrich Lüke gnt. Deiters aus Stevern 1 *1655 Colon Deiters	∞ 1681 3 Kinder: Bernard (*1686, Erbe), Joan Henrich (*1688) und Anna Catharina (*1690)	Anna Tillinck aus Stevern 42 *1660
2)	Bernard Deiters Sohn und Erbe Colon Deiters *1686	∞ 1713 4 Kinder: Anna (*1714), Elisabeth (*1716), Catharina (*1719, Erbin) und Bernd Henrich (*1721)	Anna Brinkhues aus ?? *1686
3)	Bernd Henrich Büssing gnt. Deiters aus Nottuln Colon Deiters (1719 – 1772)	∞ 1748 4 Kinder: Bernard Henrich (*1750, Erbe), Bernard Theodor (*1752), Anna Catharina Elisabeth (*1755) und Everwin (1760 – 1796 unverheiratet an Typhus)	Catharina Deiters Tochter und Erbin (1719 – 1796)
4a)	Bernard Henrich Deiters Sohn und Erbe Colon Deiters (1750 – 1814)	∞ 1796 ohne Kinder	1. Anna Elisabeth Große Enking aus Billerbeck-Beerlage (1753 – 1797 im Kindbett)
4b)	Witwer Bernard Henrich Deiters (1750 – 1814)	∞ 1799 2 Kinder: Bernard Henrich (*1801, wird Pächter in Billerbeck-Langenhorst, heiratet Elisabeth Wibbels aus Billerbeck, seine Tochter Anna Maria Antonetta (*1831) heiratet 1863 den Steinhauer Joseph Pieper aus Stevern 75 = Baumberg 24) und Anna Maria Elisabeth (*1804, heiratet den Zeller Henrichmann)	2. Maria Gertrud Schulte Tergeist aus Sendenhorst (1777 – 1806)
4c)	Witwer Bernard Henrich Deiters (1750 – 1814)	∞ 1806 6 Kinder: Berndt Henrich (1807-1810), Anna Christina Elisabeth Maria (1808-1813), Anna Maria Catharina (1810 – 1813), Maria Christina Bernardina (*,+1812), Bernard Wilhelm (1813 – 1852, Erbe) und Johan Wilhelm (1813 – 1875)	3. Christina Elisabeth Spithal aus Havixbeck (1771 – 1856)
4d)	2. Johan Henr. Große Handrup gnt. Deiters aus Senden Colon Deiters (1781 – 1858)	∞ 1814 ohne Kinder	Christina Elisabeth Spithal Witwe Deiters (1771 – 1856)
5a)	1. Bernard Wilhelm Deiters Sohn aus der 3. Ehe und Erbe Colon Deiters (1813 – 1852)	∞ 1838 2 Kinder: Bernardina (*1839, heiratet 1862 Franz Heinrich Sudoff aus Greven) und Angela (*1841, Erbin)	Elisabeth Növer gnt. Vehof aus Nottuln (1802 – 1871)
5b)	2. Johan Wilhelm Deiters (Bruder des 1. Mannes) Colon Deiters (1813 – 1875)	∞ 1855 ohne Kinder	Witwe Elisabeth Növer gnt. Vehof (1802 – 1871)

6)	Wilhelm Darup gnt. Deiters aus Darup, Landesökonomierat Colon Deiters (1840 – 1916)	∞ 1871 1 Kind: Johan Carl <u>Wilhelm</u> (*1872, Erbe)	Angela Deiters Tochter und Erbin (1841 – 1925)
----	--	---	--

Wilhelm Darup gnt. Deiters war Mitglied des „Westfalenparlamentes“ und Ehrenamtman von Nottuln.

Münsterischer Anzeiger (MA) vom 4.1.1863: „Holz-Verkauf. Am Donnerstag den 15. D. M. werde ich eine Parthie, ca. 60 Eichen auf dem Stamme (mitunter schwere Stämme), zu Schiffbau, Bau- und Nutzholz, öffentlich meistbietend verkaufen. Das Holz steht an bequemer Abfuhr der Nottuln-Havixbecker-Chaussee, und lade Kauflustige ein, sich morgens 9 Uhr an der Barriere nach Havixbeck einzufinden. Stevern bei Nottuln, den 2. Januar 1863. Colon Deiters“

MA, 26.1.1876: „Holz-Verkauf. Am Montag, den 31. D. M., Morgens 10 Uhr, werde ich in den zum Hofe Deiters, zu Bauerschaft Stevern, Kspl. Nottuln gehörenden Büschen Saalörtchen und Lehmhiebe, 20 Minuten von Nottuln, an der Nottuln-Havixbecker Chaussee: 50 Nummern reine, lange, geradschaftige Eichen von 1 ½ - 2 ½ Fuß Durchmesser, zu Schiff-, Bau- und Nutzholz geeignet, dann 20 Klafter Buchen-Brennholz und mehrere Buchen auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkaufen. J. Händler.“

MA, 13.11.1880: „Holz-Verkauf. Am Donnerstag 18. D. Morgens 10 Uhr anfangend sollen in den zum Hofe Deiters zu Stevern gehörenden Büschen, Lohbusch und Lehmhiebe ungefähr 120 St. Eichen öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Holz steht an guter Abfuhr, nahe an der Chaussee, ist größtenteils geradschaftig und rein, deshalb sowohl zu Brettern als auch zu jeder Art Bau- und Nutzholz vorzüglich geeignet. Nottuln, 9. November 1880. J. Händler“

MA, 10.1.1897: „Bekanntmachung. Bei dem unterzeichneten Gericht sind folgende Testamente niedergelegt: Der Eheleute Zeller B. Heinrich Deiters und Anna Elisabeth Növer geb. Vehoff zu Bauerschaft Stevern Kirchspiels Nottuln vom 13. November 1838. Münster, 7. Januar 1897. Königliches Amtsgericht“

7)	Wilhelm Darup-Deiters Sohn und Erbe Landwirt (1872 – 1901)	∞ 1898 1 Kind: Clara (*1899, Erbin)	Caroline Wiemann aus Halingen bei Menden (1878 – 1952)
8)	<u>Max</u> Johannes Kajüter aus Burg Kakesbeck, Lüdinghausen (1889 – 1950)	∞ 1921 Kind und Erbe: Werner (*1930)	Clara „Clärchen“ Darup Tochter und Erbin (1899 – 1985)

Im Juli 1911 wird der beim Ehrenamtman Deiters beschäftigte Schweizer Arthur Hanusmaq wegen Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte den Verwalter des Hofes (Wilhelm von Notz) auf einem Acker mit einem Messer schwer verletzt.

Münsterische Zeitung (MZ) vom 26.7.1913: *Beim Ablassen des Fischteichs von Darup-Deiters wurde eine Sumpfschildkröte gefunden.*

MZ, 17.2.1915: *Verzeichnis der Personen, denen vom Landrat ein Jahresjagdschein ausgestellt wurde: Landes-Oekonomie-Rat Darup-Deiters und Verwalter Wilhelm von Notz, Stevern*

MA, 12.3.1919: *Holz-Verkaufs-Anzeige von Darup-Deiters über 110 Nummern Eichen- und Tannen-Durchforstungsholz aus dem Lohbusch.*

1921 Neubau des Haupthauses, 1927: Telefon – Rufnummer 5

9a)	1. Werner Kajüter Sohn und Erbe (1930 – 1960)	∞	Leonie Meyknecht aus Nottuln (1936 – 1988)
9b)	2. Georg Stegemann aus Nottuln Landwirt (1931 – 2013)	∞	Witwe Leonie Meyknecht (1936 – 1988)

1952 leben ebenfalls auf dem Hof der Schneider Johann Kamphaus, „Feine Maßschneiderei für Damen- und Herrengarderobe, früher Münster, Südstraße 49“, die Hausfrau Mila Luecker und die Witwe Elsa Steinhövel, siehe Stevern 3. 1967 wird auf dem Hof geboren: Enrico Orsinetti

XX

Stevern 2**Gesinde:**

Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zeit des		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
				Zu- gangs	Ab- gangs	
Lüickmann, Johan	Knecht		1786			EWL 1740
Heidbeckmann, Gerd	Knecht		1723			"
Hesselmann, Johan Hermann	Knecht		1726			"
Hagenfordt, Maria	Magd		1724			"
Kuman, Anna	Magd		1730			"
Heidbeckmann, Henrich	Knecht		1724			EWL 1749
Voss, Joan	Knecht		1732			"
Jacop (Sniggendiller)	Schafhirte	Haltern	1729			"
Vacker, Anna Maria	Magd		1734			"
Vacker, Elisabeth	Magd		1731			"
Mußholt, Elisabeth	Magd		1738			"
Hesker, Bernd Dirck	Schweinehirte		1774			EWL 1774
Meister, Catharina Elisabeth	Magd		1793		1817	KB, verst. 1817
Bücker, Anton	Knecht	Nottuln	1832		1853	HB
Dondrup, Bernard	Knecht	Nottuln	1816			"
Hesker, Heinrich	Knecht	Nottuln	1836		1855	"
Bünker, Christina	Magd	Nottuln	1818			"
Röckmann, Dina	Magd	Darup	1836		1855	"
Henrichmann, Elisabeth	Magd	Nottuln	1833		1855	"
Hesselmann, Gertrud	Magd	Nottuln	1832		1856	"
Eßer, Elisabeth	Magd	Havixbeck	1832	1850	1856	"
Schild, Heinrich	Knecht	Nottuln	1840	1856	1858	"
Hesker, Heinrich	Knecht	Nottuln	1836	1856		"
Schulz, Theresia	Magd	Nottuln	1838	1856	1859	"
Huesmann, Gerhard	Knecht	Nottuln	1841	1857	1857	"
Warmeling, Bernard	Knecht	Billerbeck	1841	1852	1854	"
Huesmann, Gerhard	Knecht	Nottuln	1841	1858		"
Wierling, Anna	Magd	Nottuln	1835	1859		"
Drüner, Bernard	Knecht	Nottuln	1839	1859	1860	"
Brockmann, Johann Bernard	Knecht	Senden	1834	1859		"
Potthoff, Johann	Knecht	Nottuln	1846			"
Bröcker, Christina	Magd	Nottuln	1840	1860	1861	"
Wiethölter, Elisabeth	Magd	Nottuln	1833	1860		"
Haverbeck, Franz	Knecht	Nottuln	1844	1861	1863	"
Oeligmann, Adolph	Knecht	Nottuln	1836	1861		"
Wierling, Anna	Magd	Nottuln	1836	1859		"
Holtermann, Anton	Knecht	Nottuln	1841	1861	1862	"
Seggewisch, Gertrud	Magd	Nottuln	1847	1862	1863	"
Geschermann, Bernard	Knecht	Coesfeld	1841	1863		"
Brockmann, Elisabeth	Magd	Bösensell	1851		1873	„

Stevern 2**Gesinde:**

Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zeit des		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
				Zu-	Ab- gangs	
Hidding, Anna	Magd	Nottuln	1851		1874	HB
Jochmann, Elisabeth "Betti"	Magd	Nottuln	1856		1876	"
Klostermann, Maria	Magd	Nottuln	1858		1875	HB, "zur Familie in Nottuln"
Schmiemann, Betti	Magd	Nottuln	1856	1872		„
Berner, Anna	Magd	Havixbeck	1853	1873	1874	HB
Böving, Bernard	Knecht	Beerlage	1835	1841		HB, (siehe Stevern 10)
Brinkmann, Heinrich	Knecht	Nottuln	1851		1874	HB
Hamers, Heinrich	Knecht	Nottuln	1859		1875	"
Habig, Theresia	Magd	Rietberg	1849	1874		"
Spangenberg, Elisabeth	Magd	Nottuln	1858	1873	1875	"
Reker, Eduard	Knecht	Senden	1862	1874		"
Borghake, Elisabeth	Lehrköchin	Dülmen	1857	1874	1875	"
Stegemann	Knabe	Senden	1863	1874		"
Willming, Antonia	Köchin	Leer	1856	1875	1876	"
Hesselmann, Hermann	Knecht	Nottuln	1857	1875	1876	"
Westrup, Mina	Hirtin	Bösensell	1862	1875		"
Helmig, Lisette	Lehrköchin	Seppenrade	1852	1876	1877	"
David, Bernard	Knecht	Borken	1855	1876		"
Seggewisch, Josef	Hirt	Nottuln	1867	1876		"
Bussmann, Anna	Magd	Darup	1853	1877		"
Bleckmann, Carl	Oeconom	Werne	1854	1877		"
Sicking, Joseph	Knecht	Schöppingen	1854	1877		"
Alimann, Antonia	Lehrköchin	Leer	1860			"
Zumbusch, Anna	Magd	Billerbeck	1866			"
Pröbsting, Anna	Magd	Nottuln	1860			"
Löhrmann, Bernardina	Pflegekind		1866			"
Klausterhoff, Hubert	Eleve	Leer	1859			"
Wasmer, Bernard	Eleve	Osterwick	1864			"
Warmeling, Hubert	Knecht	Nottuln	1851			"
Sudhoff, Maria	Lehrköchin	Greven	1864			"
Ruhoff, Gertrud	Lehrköchin	Hövel	1864			"
Mester, Elisabeth	Magd	Darup	1867			HB
Volpert, Elisabeth	Magd	Nottuln	1870			"
Linke, Anna	Pflegekind	Nottuln	1872			"
Willmer, Joseph	Knecht	Nottuln	1862			"
Meinert, Anna	Magd	Limbergen	1862			"
Kehlkamp, Leopolt	Knecht	Borken	1865			"
Elsbecker, Elisabeth	Lehrköchin	Lette	1862			"
Dahlkamp, Leopolt	Eleve	Cappenberg	1865			"
Frye, Clemens	Eleve	Beckum	1861			"

Stevern 2**Gesinde:**

Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zeit des		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
				Zu- gangs	Ab- gangs	
Linke, Anna	Magd	Nottuln	1878			HB
Wilmer, Heinrich	Knecht	Billerbeck	1810			"
Wasmer, August	Eleve	Osterwick	1865			"
Tenenhöver, Anna	Lehrköchin	Angermund	1867			HB (bei Düsseldorf)
Barber, Anna	Magd	Angermund	1856			"
Tombrock, Catharina	Magd	Nottuln	1870			"
Hamers, Maria	Magd	Nottuln	1871			"
Linke, Amalia	Kind	Nottuln	1875			"
Grotthoff, Gertrud	Lehrmädchen					"
Tenenhöver, Josef	Eleve	Angermund				HB (bei Düsseldorf)
Deng, Joseph						"
Fühtling, Sophie	Köchin	Rinkerode	1894			HB
Hölper, Anna	Lehrköchin	Selm	1885	1906		", "von Seppenrade"
Klauing, Caroline	Magd	Camen	1892	1906		", "von Wessum"
Häming, Josefine	Magd	Barle	1887	1907	1908	", "nach Barle"
Korthoff, Moritz, Dr.	Verwalter	Greven	1876	1907	1907	", "nach Darmstadt"
Vollmers, Wilhelmine	Lehrköchin	Grafschaft	1887	1907	1908	HB
Keiner, Johanna	Magd	Osnabrück	1887		1907	", "nach Altenberge"
Gehrka, Maria	Magd	Wattenscheid	1889	1907	1909	", "nach Marienburg"
Schulz, Alfred	Schweizer	Neuruppin	1887	1908	1908	", "auf Wanderschaft"
Schädiger, Richard	Schweizer	Schöneberg	1873	198	1909	", "auf Wanderschaft"
Jostes, Theresia	Lehrköchin	Serkenrode	1889	1908	1909	", "nach Serkenrode"
Termersch, Anna	Magd	Nottuln	1893	1909	1910	", "nach Havixbeck"
Sicking, Maria	Lehrköchin	Ammeloe	1890		1909	", "Ammeloe"
Bartels, Margarethe	Lehrköchin	Paderborn	1895	1909	1910	", "nach Berlin"
Hanusmaq, Arthur	Schweizer	Külitz (b. Lüchow)	1880	1909		"ohne Arbeitsschein"
Kortmann, Maria	Lehrköchin	Sendenhorst	1889	1909	1910	", "nach Vorhelm"
Kurech, Margarethe	Lehrköchin	Paderborn	1895		1910	", "nach Coesfeld"
Frie, Kaspar	Verwalter	Nottuln	1884	1920		", "Horst"
Rogawski, Anna	Dienstmagd	Allenstein	1890	1903	1906	", "nach Coesfeld"
Wiemann, Fritz		Halingen	1887	1900		HB, "von Halingen"
Cramacker, Theodor	Viehhirte	Kodijk/Alk- maar	1868	1900		", "von Münster"
Reinhold, Theresia	Lehrköchin	Hemm- erde/Neuss	1879	1900	1901	", "nach Hemmerde"
Becker, August	Schweizer	Hemmerde	1881	1901	1901	HB
Brächtling, Wilhelmine	Lehrköchin	Vielitz	1881	1901	1902	HB (Brandenburg)
Elbrachthülseweh	Eleve	Senden	1881	1901	1901	HB
Schippmann, Wilhelm	Knecht	Nottuln	1885	1901		HB, "von Stockum 3
Zumvenne, Heinrich	Knecht	Nottuln	1881			", "von Stevern 40"
Strotmann, Maria	Lehrköchin	Ostenfelde	1881		1901	", "nach Ostenfelde"

Stevern 2**Gesinde:**

Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zeit des		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
				Zu-	Ab- gangs	
Egger, Wilhelm	Verwalter	Albachten	1867	1901		HB, "von Albachten"
Meßing, Anna	Magd	Billerbeck	1880	1901		", "von Uphoven 19"
Vogel, Friedrich	Schweizer	Berlin	1859		1902	", nach Scharlottenburg"
Kappenberg-Edelkamp	Schweizer	Roxel	1881	1902	1903	", " nach Roxel"
Schräer, Johanna	Pflegekind	Nottuln	1891			", "v. und n. Dorf 164"
Hagedorn, Maria	Strickerin	Nottuln	1885	1901		", "von Nottuln Dorf"
Vörding, Johanna	Lehrköchin	Schöppingen	1876	1910		", " von Holtwick"
Gehring, Emma	Lehrköchin	Mesum	1883	1909		", " von Mesum"
Linanski, Johanna	Magd	Bochum	1886	1910		", " von Magdeburg"
Brockhausen gnt. Erfmann, Johanna	Magd	MS-Mauritz	1883	1909		
Hoffmann, Johann	Knecht	Nottuln	1881		1904	", "nach Ascheberg"
Wittkamp, Bernard	Tagelöhner	Münster	1878		1904	", " nach Münster"
Hering, Maria	Lehrköchin	Hullern	1888		1906	", " nach Haltern"
Schürhoff, Hermann	Knecht	Darup	1882	1905		", " von Darup"
Polte, Theodor	Verwalter	Greven	1872	1903		", " von Greven"
Darup, Josef	stud. litt.	Nordwalde	1881			
von Notz, Wilhelm	Landwirth	Ottmarsbocholt	1865	1896		", "von Pirschütz"
Eickenscheidt, Erich	Eleve	Waltrop	1876		1896	„nach Weikede / Pene"
Schulte, Heinrich	Eleve					
Lönne, Albert	Schüler	Diestedde	1880	1897		", " von Wadersloh"
Bemring, Gertrud	Lehrköchin	Dernekamp	1878	1897	1898	
van der Kolk, Anton Bernard	Viehwärter	Ijsselmonde	1869	1897	1898	", "nach Holland"
Hessling, Elisabeth	Magd	Gelsenkirchen	1874		1897	", " nach Altenberge"
Schippmann, Bernard	Knecht	Nottuln	1876	1897	1904	", " nach Uphoven 11"
Feldhaus, Josefine	Magd	Nordwalde	1877	1897	1897	", "v./n. Stevern 123"
Haverbeck, Paula	Magd	Nottuln	1880	1897	1898	", " nach Darup"
Lülf, Johanna	Lehrköchin	Beerlage	1876	1897	1898	", " v./n. Billerbeck"
Hantrap, Elisabeth	Magd	Osnabrück	1879	1898	1899	", " nach Greven"
Kehring, Maria	Lehrköchin	Schöppingen	1877	1898	1899	", " v./n. Schöppingen"
Bellinghaus, Wilhelm	Eleve	Diestedde	1881	1898	1900	", " v./n. Diestedde"
Brockhausen gnt. Erfmann, Agnes	Lehrköchin	MS-Mauritz	1878	1898	1899	HB, " v./n. St. Mauritz"
Hegemann, Elis. Franz.	Lehrköchin	Herbern	1880	1899		", " von Herbern"
Reidegeld, Theresia	Magd	Nottuln	1883		1900	", " nach Dorf 62"
Klaas, Pieter	Viehwärter	Kleidijk	1879	1899		Utrecht, „von Minden"
Hagedorn, Maria	Strickerin	Nottuln	1885			", " von Dorf 104"
Cordes, Elisabeth	Magd	Beckum	1882	1900		", " von Beckum"
Helweg, Hermann	Eleve	Wadersloh	1881	1900		", " von Wadersloh"
Rosemeyer, Rosa	Magd	Gerresheim	1880	1900		", " von Papenburg"
Kreimer, Johanna	Magd	Osnabrück	1881	1902	1903	", " nach Altenberge"

<u>Stevern 2</u>		<u>Gesinde:</u>		<u>Zeit</u>		Bemerkungen oder Quelle (KB, HB, EWL)
Name und Vorname	Stand und Gewerbe	Ort der Geburt	Ge- burts- jahr	Zu- Ab- gangs		
Buermann, Karin	Magd	Münster	1873			HB
Kleimann, Louisa	Magd	Senden	1872		1893	HB, „nach Senden"
Wewerink, Anton	Knecht	Darup	1840			
Wewerink, Anton, junior	Knecht	Nottuln	1877			HB, „nach Stevern 67"
Loermann, Bernard	Steinhauer	Nottuln				
Becker, Maria	Magd	Nottuln	1868			
Wiesmann, Katharina	Magd	Darup	1871			HB, „nach Dorf 13"
Lülf, Franziska	Mädchen	Billerbeck	1872	1893	1894	HB, „ nach Billerbeck"
Doke, Elisabeth	Magd	Driburg	1868	1893	1897	
Hövenner, Catharina	Pensionärin	Beerlage	1874	1893	1894	HB, „nach Billerbeck"
Klodder, Friedrich	Viehwärter	Friesland	1871	1894	1894	
Volpert, Wilhelmine	Lehrköchin	Havixbeck	1872			
Dammhues, Arnold	Viehwärter	Oldemarkt	1872			(am Ijsselmeer)
Löper, Bernard	Knecht	Oestereiden	1876	1895	1896	(bei Soest)
Nörding, Johanna		Schöppingen	1876	1876	1896	HB, „von u.nach Osterwick"
Hessling, Elisabeth	Magd	Gelsenkirchen	1874	1895		HB, „von Havixbeck"
Höstmann, Elisabeth	Lehrköchin	Everswinkel	1875	189		
Ruhoff, Maria	Lehrköchin	Limbergen	1873	1895		HB, „von Lette"
Keckmann gnt. Kuost	Lehrköchin	Albersloh	1877	1896	1897	HB, „nach Wolbeck"
Hessling, Johanna	Lehrköchin	Nottuln	1881		1896	HB, „nach Havixbeck"
Reicki, Hermann	Knecht	Damp/Ostsee	1869		1896	HB, „nach Havixbeck"
Dreisam, Theresia	Dienstmäd- chen	Amelsbüren	1871		1910	HB, „nach Greven"
Pape, Franz	Viehwärter					HB, „nach Holland"
Feldmann, Hermann	Metzgerlehr.	Nottuln	1884		1910	HB, „nach Dorf 88"
van der Meer	Viehwärter	Leuwarden	1856			HB, „nach Holland"
Mester, Elisabeth	Magd	Darup	1867			HB
Volpert, Elisabeth	Magd	Nottuln	1870			"
Linke, Anna	Pflegekind	Nottuln	1872			"
Willmer, Joseph	Knecht	Nottuln	1862			"
Meinert, Anna	Magd	Limbergen	1862			"
Kehlkamp, Leopolt	Knecht	Borken	1865			"
Elsbecker, Elisabeth	Lehrköchin	Lette	1862			"
Dahlkamp, Leopolt	Eleve	Cappenberg	1865			"
Frye, Clemens	Eleve	Beckum	1861			"
Linke, Anna	Magd	Nottuln	1878			"
Wilmer, Heinrich	Knecht	Billerbeck	1810			"
Wasmer, August	Eleve	Osterwick	1865			"
Tenenhöver, Anna	Lehrköchin	Angermund	1867			"
Barber, Anna	Magd	Angermund	1856			"
Tombrock, Catharina	Magd	Nottuln	1870			"